

	<p>Objekt: Zigeuner und Räuber im Wirtsgarten</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches- hochstift.de</p> <p>Sammlung: Gemäldesammlung</p> <p>Inventarnummer: IV-01094</p>
--	--

## Beschreibung

Wirtshausgarten mit Wahrsagerin. Rechts beschnitten. Ursprünglich wohl zusammenhängend mit IV-01088

Werkverzeichnis:  
Kölsch (1999) G 127c

Erworben 1907 von Octave Roubaud, Grasse, durch Vermittlung der Kunsthandlung Goldschmidt, Frankfurt am Main.

## Ausführliche Beschreibung

Provenienz:

Ausgeführt im Auftrag von François de Théas de Thoranc (1719-1794) für das Hôtel seines Bruders Albert Théas de Thoranc (heute Hôtel de Fontmichel) in Grasse, rue des Dominicains (heute rue Amiral de Grasse). | 1774, nach dem Verkauf des Hôtels an die Familie Fontmichel, verbracht in das Hôtel de Thoranc an der Esplanade in Grasse, montiert im Ecksalon, wo die Gemälde bis zur Veräußerung 1907 in situ blieben. | 1794 vererbt an die Tochter Flore Jacques Joseph de Théas Comtesse de Thoranc, verehelichte Comtesse de L'Escarène (1786-1863). | Das Haus mit dem Ecksalon 1823 verkauft an einen Herrn Roubaud (nicht spezifiziert). | In Familienlinie vererbt und bis 1907 in Besitz von Octave Roubaud.

## Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Leinwand, auf Holz aufgezogen

Maße:

52,9 x 33,2 cm (lichter Rahmenausschnitt)

## Ereignisse

Gemalt	wann	1759-1763
	wer	Johann Georg Trautmann (1713-1769)
	wo	Frankfurt am Main
Beauftragt	wann	1759-1763
	wer	François de Théas de Thoranc (1719-1794)
	wo	Frankfurt am Main

## Schlagworte

- Gemälde
- Genre
- Malerei

## Literatur

- Kölsch, Gerhard (1999): Johann Georg Trautmann (1713-1769). Leben und Werk. Frankfurt am Main, Kat. G 127c, S. 375-377
- Maisak, Petra / Kölsch, Gerhard (2011): Die Gemälde : "... denn was wäre die Welt ohne Kunst?", Bestandskatalog FDH / FGM. Frankfurt am Main, Kat. 398, S. 325
- Michaelis, Sabine (1982): Katalog der Gemälde. Bestandskatalog FDH / FGM. Tübingen, Kat. 284c, S. 178-180